



Stadtmuseum Radolfzell

Veranstaltungen Juni – Juli 2025

Donnerstag, 5. Juni, 19.00 Uhr

August Kratt – Leben und Wirken

Vortrag von Dr. Carmen Scheide

Der Geschäftsmann August Kratt kam 1902 nach Radolfzell, wo er 1919 ein eigenes Geschäft eröffnete, das er zusammen mit seiner Frau und seiner Familie zu einem Warenhaus erweiterte. 1935 wurde er als Ratsmitglied ernannt und bald darauf stellvertretender Bürgermeister, da er seit 1933 Mitglied in der NSDAP war. Im Vortrag von Dr. Carmen Scheide wird am Beispiel der Lebensgeschichte von August Kratt die Lokalgeschichte von Radolfzell unter besonderer Berücksichtigung der Zeit des Nationalsozialismus betrachtet.

Gebühr: 5,00 €

Veranstaltungsort: Friedrich-Werber-Haus

Mittwoch, 11. Juni 10.00-13.00 Uhr

Chemie Magie mit dem Schülerlabor der Uni Konstanz

Pfingstferienprogramm

Gemeinsam entdecken wir die Magie der Chemie!

Beim chemischen Zaubern erhalten Kinder zwischen 9 und 12 Jahren einen spielerischen Einblick in chemische Themen und Sachverhalte. Eingebettet in eine Geschichte junger Apothekenlehrlinge und Alchemieschülerinnen, die in eine geheime Wissenschaft eingeweiht werden, erleben die Kinder in vielfältiger Weise die Welt der Chemie kennen.

Mitbringen: Pausensnack und Getränk

Gebühr: 15,00 €, mit Zeller Karte 7,50 €

Teilnahme nur mit Voranmeldung bis Freitag, 6. Juni 2025 unter:

museum@radolfzell.de

Donnerstag, 12. Juni 10.00-13.00 Uhr

Kinderferienprogramm mit Monika Leister

Kraut und Unkraut

Viele Pflanzen sehen wir immer wieder, von manchen kennen wir den Namen. Aber wofür sind sie alle gut? Spielerisch erkunden wir die Pflanzen am Wegesrand und fragen nach ihren Namen und ihrer Verwendung.

Das Programm ist für Kinder ab 8 Jahren geeignet

Veranstaltungsort: Stadtmuseum Radolfzell

Mitbringen: Pausensnack, Getränk und wettergerechte Kleidung



Gebühr: 15,00 €, mit Zeller Karte 7,50 €

Leitung: Monika Leister

Teilnahme nur mit Voranmeldung bis Dienstag 10. Juni unter:
museum@radolfzell.de

Donnerstag, 12. Juni, 14.00 Uhr

Museumscafé – Leben unter dem Hakenkreuz

Eine Führung durch die aktuelle Sonderausstellung „Diktatur. Krieg. Und danach. Radolfzell 1933 – 1948“ zeigt den Alltag in Radolfzell zur Zeit des Nationalsozialismus. Die Besucher sind eingeladen nach der Führung bei Kaffee und Gebäck bis um 17.00 Uhr im Museum zu verweilen und Eindrücke und Erinnerungen auszutauschen. Wer möchte, darf eigene Geschichten und Erlebnisse teilen oder einfach nur zuhören. Ob Zeitzeuge, Nachkriegskind oder Enkel- und Urenkelgeneration, jeder ist willkommen.

Gebühr: 12,00 € inklusive Eintritt und Verpflegung

Um Anmeldung unter E-Mail museum@radolfzell.de oder Tel. 07732 / 81-530 (Donnerstag bis Sonntag) wird gebeten.

Veranstaltungsort: Stadtmuseum Radolfzell

Donnerstag, 26. Juni, 19.00 Uhr

Ein Sommer voller Hoffnung - Jüdisches Leben auf der Höri 1933 bis 1936

Vortrag von Helmut Fidler in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Baden-Württemberg

Obwohl bereits nach der Machtergreifung systematische antisemitische Ausgrenzung und Verfolgung zum Alltag gehörten, konnten in den ersten Jahren der NS-Diktatur auf der Halbinsel Höri jüdische Kinder in Sommercamps ihre jüdische Identität erleben und festigen. Junge Jüdinnen und Juden erlernten im Horner Demeterbetrieb Michaelshof Gartenbautechniken und hofften auf einen Erfolg ihrer Auswanderungs- und Visaanträge. Trotz Widerstands der örtlichen NS-Organe genehmigte das Kulturministerium dort eine jüdische Jugendherberge. Drei Jahre dauerte es, bis auch hier der Antisemitismus siegte. In seinem Vortrag geht der Historiker Helmut Fidler auf einzelne Schicksale ein und zeichnet ihre Lebenswege nach.

Gebühr: 5,00 €

Um Anmeldung unter E-Mail museum@radolfzell.de oder Tel. 07732 / 81-530 (Donnerstag bis Sonntag) wird gebeten.

Veranstaltungsort: Stadtmuseum Radolfzell

Donnerstag, 3. Juli, 19.00 Uhr

(Un)Vergessen – Ein Zeitzeuge erzählt

Filmabend mit Regisseurin Constanze Fleiner und Zeitzeuge Robert Eck

"(Un)Vergessen" ist eine intime Dokumentation über den Radolfzeller Robert Eck. Der heute 96-Jährige steht für jene Generation, die eine Kindheit im Nazi-Regime erlebte. Seine Enkelin und Regisseurin begleitet ihn durch einen Tag voller



Erinnerungen, in denen Vergangenheit und Gegenwart ineinanderfließen. Der Film zeigt die historischen Ereignisse im nationalsozialistischen Radolfzell durch die Augen eines Kindes, das mit dabei war. Der Augenzeugenbericht lädt dazu ein, über Krieg, den Verlust der Unschuld und die Lehren der Geschichte nachzudenken.

Gebühr: 5,00 €

Um Anmeldung unter E-Mail museum@radolfzell.de oder Tel. 07732 / 81-530 (Donnerstag bis Sonntag) wird gebeten.

Veranstaltungsort: Stadtmuseum Radolfzell

Donnerstag, 10. Juli, 19.00 Uhr

Der alliierte Luftkrieg in Radolfzell und seinen späteren Ortsteilen

Vortrag von Prof. Dr. Jürgen Klöckler

Am 21. Juni 1943 warf ein Pilot der Royal Air Force Bomben über Liggeringen ab. Zwei Männer, drei Frauen und drei Mädchen starben in der Bombennacht. Bis auf die Kirche wurden alle Gebäude der landwirtschaftlichen Ortschaft beschädigt oder zerstört. Im Jahr 1944 musste die Radolfzeller Bevölkerung immer öfter bei Fliegeralarm in öffentlichen Bunkern Schutz suchen. Am 21. April 1945 griffen Tiefflieger den Bahnhof und das Krankenhaus von Radolfzell an. Zwei am Güterbahnhof abgestellte Züge gerieten nach dem Beschuss durch englische Jagdbomber in Brand und explodierten. Die Bevölkerung plünderte den Inhalt der übrigen Waggons. Prof. Dr. Jürgen Klöckler, stellvertretender Ortsvorsteher von Liggeringen und Konstanzer Stadtarchivar, präsentierte seine Forschungsergebnisse zur britischen Seite des alliierten Luftkriegs in Radolfzell und seinen späteren Ortsteilen.

Gebühr: 5,00 €

Veranstaltungsort: Friedrich-Werber-Haus, Marktplatz 7 (Hofeingang)

Freitag, 11. Juli, 15.00 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung

Vor 80 Jahren ging der 2. Weltkrieg zu Ende. Unzählige Dokumente, Bücher und Filme widmen sich diesem Kapitel deutscher Geschichte. Doch wie sah der Alltag in Radolfzell aus? Was geschah an der sogenannten „Heimatfront“? Die Führung durch die aktuelle Sonderausstellung „Diktatur. Krieg. Und danach. Radolfzell 1933 – 1948“ wirft Schlaglichter auf jene Zeit in der Stadt am Untersee.

Leitung: Jacqueline Berl, Stadtmuseum

Gebühr: 9,00 € inklusive Eintritt